

Fischer Marmor

Reinigung von Granitarbeitsplatten

Pflege

Zur täglichen Pflege genügt ein feuchtes Tuch und ein neutrales Reinigungsmittel, Glasreiniger (Briotop). Verwenden Sie stets Glasreiniger ohne Nano/Lotus-Effekt, denn die darin enthaltenen Silikonöle können Flecken hinterlassen.

Zur intensiven Reinigung empfehlen wir warmes Wasser und Scheuermilch (Viss). Fügen Sie warmes Wasser und Viss zu einem Seifenwasser zusammen.

Um die Arbeitsplatte zu reinigen, benutzen Sie stets ein sauberes, feuchtes Tuch und genügend Wasser.

Hartnäckige Flecken lassen sich mit unverdünntem Viss auf einem weichen Schwamm entfernen. Wischen Sie den Fleck weg und spülen Sie mit warmem Wasser nach.

Tipps für die Benutzung

Da Hartgesteine/Granite natürliche Porosität aufweisen, können Flecken in Ihre Arbeitsplatte eindringen. Der Gebrauch von Imprägniermitteln und Wachs ist in regelmäßigen Abständen ratsam. Hartgesteine/Granite sind weitgehend hitzebeständig.

Messer werden durch das Schneiden auf der Arbeitsplatte stumpf, daher empfiehlt sich eine Unterlage. Bei Messern mit geriffelter Schneide sollten Sie grundsätzlich eine Unterlage benutzen. Setzen oder stellen Sie sich niemals auf die Arbeitsplatte. Kontakte mit Chemikalien sind nicht empfehlenswert. Aggressive Mittel wie Abfluss- oder Ofenreinigungsmittel können irreparable Schäden verursachen.

Professionelles Reinigen (Magna Beratungsservice)

Man muss nicht alle Gebrauchsflecken hinnehmen, den meisten ist sogar recht einfach beizukommen. Hier lernen Sie, welche Methoden jeweils am erfolgreichsten sind. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Entfernen ihrer ganz speziellen Flecken.

Voranstrich / Haftgrund

Das zählt zu den hartnäckigsten Flecken. Man kann mit einem Cerafeldhobel den oberflächlichen „Film“ entfernen. Dann kann versucht werden, mit einem Lösemittel und einem Mikrofasertuch den Rest zu lösen und aufzunehmen. In den Stein eingedrungener Haftgrund kann i. d. R. nicht mehr entfernt werden.

Lack

Lacke enthalten Lösemittel und können die Farbstoffe eines Kalksteins auch chemisch angreifen. Zuerst mit einem Kältespray den Fleck ansprühen. Dann mit einem Cerafeldhobel die oberflächliche Lackschicht vorsichtig entfernen. Achtung !! Ohne Handschuhe kann die Kälte dazu führen, dass sich der Lacktropfen in die Haut frißt; deswegen sind Handschuhe zu nutzen. Mit einem Mikrofasertuch, das punktuell mit einem Lösemittel (Rapido Kaugummientferner) benetzt ist, den Fleck von außen nach innen bearbeiten. Niemals Lösemittel direkt auf den Fleck geben, denn dann wird der Fleck fast

immer noch größer. Manche Restfarbstoffe können noch gebleicht werden. Die Stelle dann aufpolieren.

Wandfarbe (Kalk)

Hier hilft meistens Stahlwolle, um den Kalkfleck zu entfernen. Danach aufpolieren. Auch mit Schlämmkreide kann bei dichten Marmoren der Kalk entfernt werden.

Metallabrieb

Wenn Leitern aus Aluminium oder Metallgerüste über den Boden gezogen werden, entstehen oft metallische Bremsspuren. Diese lassen sich meist nur noch mechanisch durch Schlämmkreide entfernen. Eventuell nachpolieren.

Gummiabrieb

Verstrichungen durch Gummisohlen können mit Pep-Aktiv entfernt werden. Boden anfeuchten, überschüssiges Wasser wieder aufnehmen, so dass nur die Oberfläche trocken ist (der Stein ist nass). Dann Pep-Aktiv ansprühen, 1–2 Minuten einwirken lassen und mit Mikrofasertuch mechanisch entfernen. Bei weichen Kalkareniten (Mocca Creme usw.) kann bereits das Mikrofasertuch zu Kratzern führen, gegebenenfalls weiches, weißes Baumwolltuch nutzen.

Silikonflecken

Es gibt drei Hauptgründe für Silikonflecken:

- 1) Das Silikon ist für Naturstein nicht geeignet. Billige oder ungeeignete Silikone enthalten oft „fettige“ Füllstoffe, die in den Naturstein einwandern können. Diese Fettflecken können oft mit Ölentfernerpaste reduziert werden. Nach Anleitung die Paste auftragen und am nächsten Tag die Reste mit einem Staubsauger entfernen.
- 2) Es wurde Spülmittel zum Glätten benutzt. Ein Tropfen auf 10l Wasser reicht völlig aus. Meistens wird Spülmittel „pur“ verwendet. Dann wandern die darin enthaltenen reinigungsaktiven Stoffe (Tenside) in den Stein ein und führen zu einer „fettig“ aussehenden Verfärbung. Bei unimprägnierten Flächen hilft es oft, wenn man einen nassen Lappen mehrere Tage auf der Stelle liegen läßt. Dann können sich die Tenside im Stein „verteilen“ und fallen nicht mehr auf.
- 3) Auf unpolierten Flächen entsteht durch die Glättung der Fugen öfter auch eine dünne Silikonschicht, die einen Nasseffekt erzeugt. Das kann man nur mechanisch entfernen, z. B. mit einem Messer und einem Ceranfeldhobel. Durch ordentliche Abklebung ist dies vermeidbar. Durch Pep-Aktiv kann das Silikon etwas angelöst werden (Wirkzeit ca. 10 min).

Öl

Mineralölflecken sind mit einer guten Ölentfernerpaste meistens zu entfernen. Allerdings ist bei organischen Ölen, wie Leinöl, Olivenöl usw. damit zu rechnen, dass sich nach einiger Zeit eine Verharzung (Firnis) bildet, die nicht immer entfernbar ist. Deshalb sollte hier so schnell wie möglich gearbeitet werden. Bei harten Fetten, wie Bratfett muß ggf. ein Lösemittel vorab benutzt werden, was aber in vielen Fällen nicht mehr ausreicht, um den Fleck zu entfernen. Bei Motorölen muss evtl. eine Bleichung nach der Entfettung durchgeführt werden, um Ruß zu eliminieren.

Gebrauchsflecken

Tinte

Tinte gehört zu den hartnäckigsten Fleckbildnern. Wasser oder Lösemittel waschen die Farbpigmente nur tiefer rein. Bleichung wäre die einzige Chance. Meistens ist Plattenaustausch die einzige Möglichkeit.

Laubflecken

Laubflecken können gebleicht werden, aber mit einer Aufhellung ist bei Gesteinen mit organischen Anteilen zu rechnen.

Kaffee / Tee

Milchsäure in Verbindung mit feinsten Kaffeeteilchen ist meistens nur zweistufig entfernbar. Die Farbe kann mit Wasserstoffperoxyd meistens entfernt werden. Die angegriffene Oberfläche muß meistens noch nachpoliert werden.

Säuren / Blumenwasser

Bei leichten Schäden reicht es aus, die Bereiche mit Pad und Poliermittel neu zu polieren. Bei stärkerer Schädigung muss der angefressene Naturstein geschliffen und poliert werden, z. B. mit Twister- Diamantpads.

Seifenreste

Hier ist die klassische Anwendung eines Grundreinigers gefragt. Echte Seifenreste lassen sich damit gut entfernen. Ist die Seife allerdings pH-hautneutral (pH 5,5 ist sauer) muß die Stelle nachpoliert werden.

Kalkablagerungen

Kalknasen in Badezimmern sind generell ein Problem bei Marmor und Kalkstein. Eine gute und regelmäßige Verwendung von Marmorwachs kann so etwas stark verzögern. Mit einem Diamantpad oder feiner Stahlwolle kann man mechanisch die Rückstände entfernen und ggf. die Stelle nachpolieren. Geringe Spuren sind mit Schlämmkreide entfernbar.

Kaugummi

Kältespray auf den Kaugummi sprühen und dann mit einem Ceranfeldhobel den Kaugummi ablösen.

Mörtelflecken

Kalk- oder Zementmörtel lassen sich fast immer mit Produkten auf Basis von Amidosulfonsäure (Into, Millizid, R58) leicht und rückstandsfrei entfernen. Allerdings sind säureempfindliche Hartgesteine, wie G 684 (Black Pearl) nur wie Marmore zu reinigen. Bei Gipsputz hilft keine Chemie (außer hochgefährlicher Flußsäure), sondern nur noch Mechanik.

Rost

Gelbe Hartgesteine erhalten Ihre Farbe durch Eisenminerale. Sie können durch Rostentfernung ihre Farbe verlieren. Das gilt natürlich auch für gelbe Quarzsandsteine oder Quarzite. Die Stelle gründlich nass machen, damit Wasser in den Poren ist. Mit Gummischaber das Restwasser entfernen und die Oberfläche trockenreiben. Rostumwandler nach Herstellervorgabe anmischen und auf den Fleck geben. Nach der Einwirkzeit den Rostumwandler aufnehmen (Handschuhe nicht vergessen) und mehrfach mit Wasser nachspülen. Durch Mörtel können Steine auch anrosten. Dann ist der Rostumwandler ohne Vorwässerung zu nutzen. Dosierung beachten!! Hier gilt die Regel: weniger Konzentration und mehr Zeit ist sicherer. Bei manchen Gesteinen kann aber auch ein größerer dunkler Fleck übrig bleiben.